

MILCHSCHAFE



Bericht der Sektionsversammlung

**Samstag, 3. März 2012, 10.00 Uhr,
Hotel Restaurant Linde, Heiden**

Der Sektionspräsident Urs Mischler begrüsst 23 Anwesende zur Versammlung der BGK-Sektion Milchschafe. Speziell begrüsst wird Patrizia Schär vom Veterinäramt beider Appenzell, welche im Anschluss an die Versammlung über das Schmallenberg-Virus informieren wird. Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt wird Müffel Gaberthüel. Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend. Somit beträgt das absolute Mehr 10 Stimmen.

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. März 2011 in Sursee (Publikation im Forum 4/2011) sowie die Traktandenliste werden ohne Änderungen genehmigt.

Jahresbericht 2011

Sektionsleiterin Regula Giezendanner blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Diana Camenzind wurde an der Delegiertenversammlung in Zollikofen zur neuen BGK-Präsidentin gewählt. Sie übernahm die Nachfolge von Jürg Eitel. Auch in der Geschäftsführung gab es einen Wechsel. Raymond Miserez löste den langjährigen Geschäftsführer Alfred Zaugg ab.

Der BGK war an verschiedenen Veranstaltungen mit einem Informationsstand präsent, um auf seine Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Eine andere Art der Mitgliederwerbung, welche sich im vergangenen Jahr in der Sektion Milchschafe gut bewährte, ist das persönliche Schreiben an neue Tierhalter. Die Zahl der Mitglieder der Sektion Milchschafe blieb in den letzten Jahren relativ konstant. Die Tierzahl hingegen stieg weiterhin an. 2007 waren 170 Betriebe mit knapp 6'000 Tieren Mitglied der Sektion, 2011 waren es 168 Betriebe mit 8'815 Tieren.

Das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm bereitete 2011 einige Sorgen. Im Frühling traten im ELISA-Test viele positive Tiere auf, welche anschliessend im Referenzlabor mittels Immunoblot jedoch negativ getestet wurden. Ursache dieser falsch-positiven Resultate war eine Kreuzreaktion mit dem Serum der Blauzungen-Impfung, welche bereits in den Vorjahren Probleme bereitet hatte. Aufgrund dieser Testergebnisse wurden die Tierhalter Mitte Mai aufgefordert, bis auf Weiteres keine Maedi-Visna-Proben mehr einzusenden. Nach intensivem

Austausch mit den Virologen in Bern sowie der Herstellerfirma der Testkits konnte eine zusätzliche Teststufe vorangeschaltet werden, welche den Einfluss des Impferums eliminiert. Ende November konnte das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm wieder aufgenommen werden. Für viele Betriebe war dies jedoch ein ungünstiger Zeitpunkt für die Blutentnahme, und so wurden viele Proben auf den Frühling 2012 verschoben. Im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramm wurden knapp 300 Kotproben von Milchschafern untersucht. Dies entspricht der Anzahl der Vorjahre. Auffallend war, dass im Frühling aufgrund der trockenen Witterung sehr wenig entwurmt werden musste. Der nasse Juli hingegen liess den Parasitendruck deutlich ansteigen. In einigen Betrieben mit starkem Befall von *Haemonchus contortus* (roter Magenwurm) traten vor allem bei Lämmern plötzliche Todesfälle auf. Da dieser Erreger keinen Durchfall verursacht, wurde der hohe Verwurmungsgrad von den Tierhaltern vorgängig nicht erkannt.

Das Projekt Bockweide konnte 2011 zum zweiten Mal durchgeführt werden. 19 Milchschaafböcke wurden in Schöpfheim gemeinsam aufgezogen und mittels regelmässiger Einzelkotproben der Grad der Verwurmung ermittelt. Ziel des Projektes ist es, nur diejenigen Böcke zur Zucht zu verwenden, welche wenige Parasiteneier ausscheiden. Nach einem trockenen Frühling konnten erst Anfang Juli die ersten Kotproben analysiert werden. Bis Mitte Oktober wurden vier weitere Einzelkotproben untersucht. Anschliessend wurden die Eizahlen aller fünf Einzelkotproben addiert und die Endauswertung in zwei Gruppen (ältere Böcke / jüngere Böcke) erstellt. Wie erwartet war die totale Eizahl bei den jüngeren Böcken deutlich höher als bei den älteren. Dies lässt sich mit einer Reifung des Immunsystems erklären, welches den Wurmbefall bis zu einem gewissen Grad zu begrenzen mag. Im Jahr 2012 wird mit Spannung erwartet, wie die ersten Nachkommen der bereits 2010 getesteten Böcke abschneiden werden.

Maedi-Visna-Sanierungsprogramm

Der Sektionsausschuss hat sich in einer seiner Sitzungen mit den technischen Weisungen des Maedi-Visna-Sanierungsprogramms befasst und beschlossen, eine Aktualisierung anzustreben. Betriebe, welche aufgrund positiv getesteter Einzeltiere nicht mehr als MV-frei gelten, sollten dank verkürzter Untersuchungsintervalle schneller wieder den Status frei erreichen. Für das Prozedere bei Importböcken bestand bisher keine allgemeine Regelung. Aus den Reihen



Ruedi Graf (4. von links) führt nach der Sektionsversammlung durch seinen Betrieb. Après l'assemblée de la section, Ruedi Graf (4^{ème} depuis la gauche), fait visiter son exploitation. (Photo: BGK/SSPR)

der Versammlungsteilnehmer wird eine Verkürzung der Untersuchungsintervalle insbesondere bei Importböcken begrüsst. In einer Konsultativ-Abstimmung beschliessen die Stimmberechtigten, dass der Sektionsausschuss zu Händen des BGK-Vorstandes einen Vorschlag zur Anpassung der technischen Weisungen des MV-Sanierungsprogrammes ausarbeiten soll.

Tagungsdatum und -ort 2013

Als Termin für die nächste Sektionsversammlung wird nach Absprache mit der SMG der 2. März 2013 vorgeschlagen. Der Tagungsort soll in der Region Bern / Zentralschweiz liegen.

Mitteilungen und Verschiedenes

Urs Mischler informiert, dass die internationale Milchschaaf-Fachtagung im Herbst 2012 in Oberösterreich stattfinden wird. Hanspeter Bosshard fragt an, ob sich der BGK an der Ausstellung «Tier und Technik» in St. Gallen präsentieren könnte. Der BGK wird diesen Vorschlag prüfen. Viertägige Messen haben jedoch einen hohen Personalaufwand zur Folge.

Eugen Sager findet die Züchterliste der Maedi-Visna-freien Milchschaafbetriebe nur dann sinnvoll, wenn alle MV-freien Betriebe aufgelistet und publiziert werden. Da dies eine Frage des Datenschutzes ist, kann eine solche Liste nicht ohne Einverständnis der Züchter publiziert werden.

Bernhard Lötscher erkundigt sich nach dem Verlauf der Umfrage zum Thema «Aufzucht und Mast von Milchschaflämmern», welche im vergangenen Winter durch einen ETH-Studenten erfolgte. Regula Giezendanner



Vor imposanter Kulisse wird auf dem Betrieb Graf rege diskutiert. Le décor imposant a donné lieu à d'intenses discussions dans l'exploitation Graf.

(Photo: BGK/SSPR)

begleitet die Arbeit von Seiten des BGK und führt aus, dass momentan die Auswertungsphase im Gang ist. Nach Abschluss der Auswertung und Interpretation der Ergebnisse ist ein Artikel im Forum geplant.

Ausserdem soll an der nächsten Sektionsversammlung über die Erkenntnisse berichtet werden.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Urs Mischler bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schliesst die Versammlung um 10.50 Uhr.

Anschlussprogramm

Im Anschluss an die Versammlung informierte Patrizia Schär vom Veterinäramt beider Appenzell über das Schmallenberg-Virus. Dabei handelt es sich um ein Virus, das im Herbst 2011 zunächst in Rinder-, dann auch in Schaf- und Ziegenbetrieben in Deutschland und Holland auftauchte. Das Virus kann unter anderem teils schwerwiegende Missbildungen bei Kälbern, Lämmern und Gitzli verursachen. Es wird von Mücken und/oder Gnitzen übertragen. Beim Auftreten von Missbildungen, Totgeburten oder Aborten, welche durch das Schmallenberg-Virus verursacht sein könnten, wenden sich betroffene Tierhalter zunächst an ihren Bestandestierarzt. Dieser wird nach Absprache mit dem Kantonstierarzt die entsprechenden Abklärungen einleiten. Nach dem wohlverdienten Mittagessen anschliessend an die SMG-Generalsammlung bestand die Gelegenheit, den Milchschafbetrieb von Ruedi und Josette Graf zu besichtigen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten hoch über dem Bodensee und begleitet von Kaffee und Kuchen Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen getankt werden.

Regula Giezendanner